



Aktivitäten der Plattformen für den regionalen Wissenstransfer

Der Auftakt des Jahres fand Anfang Februar mit der **Plattform Freiraumentwicklung in Ratingen** statt. Im Fokus stand die ökologische Grünflächenpflege in Städten. Jürgen Braunsdorf vom Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt (Kommbio) zeigte praxisnah auf, wie Kommunen Grünflächen naturnah gestalten und pflegen können. Mit dem Label „StadtGrün naturnah“ unterstützt Kommbio sowohl fachlich als auch finanziell. Deutlich wurde: Naturnahe Flächen leisten einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt, zur Klimaanpassung und zur Lebensqualität vor Ort.

Auch die kommunalen Beiträge lieferten wertvolle Einblicke: Die Stadt Meerbusch setzt stark auf Öffentlichkeitsarbeit und bindet gezielt Bürger:innen, Schulen und Auszubildende ein. Die Stadt Ratingen hob die Bedeutung von Qualifizierung und Schulungen hervor. Im anschließenden Austausch wurden Erfahrungen zu Fortbildungen, Technik und praktischer Umsetzung geteilt. Eine Idee, die dabei entstand: eine gemeinsame Toolbox mit Best-Practice-Beispielen – etwa Infotafeln oder Beschilderungen für Blühwiesen.



Nur eine Woche später, am 11.02., traf sich die **Plattform Bauleitplanung** – ebenfalls in Ratingen. Thema war erneut der sogenannte Bauturbo. Die Kommunen befinden sich dabei in unterschiedlichen Stadien der politischen Abstimmung. Teilweise geht es um die Vorbereitung, teilweise um die Nachbereitung der politischen Beschlüsse. Parallel arbeiten alle an internen Prozessen für die Anwendung des Instruments. Diskutiert wurden u. a. Zuständigkeiten, Ausschlusskriterien und standardisierte Abläufe. Erste Ansätze wie ressortübergreifende AGs, Kriterienkataloge oder Bausteine für städtebauliche Verträge entstehen bereits. Gleichzeitig zeigt sich: Viele rechtliche und praktische Fragen sind noch offen – etwa zur Fristsetzung, zur Qualitätssicherung oder zum Umgang mit gefördertem Wohnungsbau. Klar ist: Das Sammeln von Erfahrungen und Klären von Prozessen steht aktuell im Vordergrund. Der Bauturbo wird auch Thema beim nächsten RegioSalon am 17.04. im NRW Forum sein.

Come Together im REGIO SALON



Anfang März rückte bei der **Plattform Energie und Umwelt** in Düsseldorf die Photovoltaik in den Mittelpunkt. Die Städte Neuss und Krefeld präsentierten Beispiele und ihre Potenzialanalysen für Freiflächen sowie für Dächer, Fassaden und Parkplätze – mit deutlichen Ausbauperspektiven. Düsseldorf stellte das Bilanzkreismodell als Teil der Solaroffensive vor. Weitere Impulse kamen aus Ratingen und dem Kreis Mettmann mit dem Ansatz der Bürgersolarberatung sowie von den Stadtwerken Duisburg mit verschiedenen Mieterstrommodellen. Die Diskussion zeigte großes Interesse – insbesondere an rechtlichen Fragen, Gestaltungsmöglichkeiten und Beteiligungsformaten.



Fotos: ©SnowWorld Neuss

Photovoltaikanlage auf einer Fläche von 30.000 m² in der SnowWorld Neuss mit dem Ziel, CO₂-neutral zu werden.

Den Abschluss bildete am 12. März die Plattform **Nachhaltige Mobilität** in Krefeld mit dem Thema Quartiersgaragen im Neubau. Anne-Susan Freimuth (Ramboll) gab einen fundierten Überblick zu Konzepten, Rahmenbedingungen und Wirtschaftlichkeit und stellte Beispiele aus der Praxis vor. Beiträge aus Meerbusch und Krefeld machten deutlich, vor welchen konkreten Herausforderungen die Kommunen aktuell stehen – etwa in den Projekten Kalverdonk und Plankerheide. Ergänzend brachten Vertreter des Zukunftsnetzes Mobilität NRW ihre Erfahrungen ein und regten eine stärkere Vernetzung an. Aus dem Kreis der Teilnehmenden kam zudem der Wunsch nach einer vertiefenden Veranstaltung zu Quartiersgaragen im Bestand.

Ausblick

Die Plattformen tagen mehrmals im Jahr und greifen gezielt aktuelle Herausforderungen aus der Verwaltungspraxis auf. Im Mittelpunkt stehen der Austausch zu Best-Practice-Beispielen aus den Netzwerkkommunen und dem Kreis Mettmann sowie Impulse externer Referent:innen.

Ein besonderes Highlight steht bereits bevor: Beim nächsten **RegioSalon am 17. April 2026 im NRW-Forum in Düsseldorf** diskutieren wir gemeinsam mit Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung den sogenannten Baturbo. Wir freuen uns auf den Austausch!

Alle Infos zum RegioNetzWerk

Alle Informationen rund um das RegioNetzWerk finden sie auf unserer Internetseite:

<https://www.regionetzwerk.net>

Hier werden Sie in den nächsten Jahren viele Informationen zu unseren Projekten und Arbeitsergebnisse finden. Wenn Sie Anregungen zu unserer Arbeit im Netzwerk, Ideen für Projekte oder regional relevante Themen haben, melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle.

Mit regionalen Grüßen

Ursula Mölders,
Geschäftsstellenleitung RegioNetzWerk



REGIONETZWERK

Integrierte Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung. Gemeinsam.

Geschäftsstelle RegioNetzWerk

Geschäftsstellenleitung: Ursula Mölders

c/o Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Fon 0221 9407217

umoelders@regionetzwerk.net

<https://www.regionetzwerk.net>